

„Prüft, was dem Herrn wohlgefällig ist, und habt nicht Gemeinschaft mit den unfruchtbaren Werken der Finsternis!“ so Paulus. Für mich würde ich das so übersetzen: „Freunde dich mit dir selbst an und mit den Menschen um dich herum. Sei gütig zu dir selbst und zu den Menschen um dich herum! Dann wirst du leben! Wahrhaftig leben. Das Leben ist Gottes Geschenk an dich, bleibe dem Leben und bleibe Gott treu, dann wirst deiner wahren Würde gerecht! Das ist und bleibt Aufgabe und Verheißung – ein Leben lang!“

Die Erde ist schön, es liebt sie der Herr, neu ist der Mensch der liebt

Refrain Die Erde ist schön, es liebt sie der Herr, neu ist der Mensch der liebt: die Erde ist schön, es liebt sie der Herr, neu ist der Mensch der liebt wie er.

- 1) Große Freude wir gefunden, ~ sie begleiten uns voran, allen möchten wir sie schenken, ~ dass die Welt sich freuen kann.
- 2) Alle Menschen sind uns Brüder, ~ teilen woll'n wir Freud und Leid; daraus wächst das wahre Leben, ~ das die Welt erwartet heut.
- 3) Alle Menschen sind uns Brüder, ~ teilen woll'n wir Freud und Leid, Daraus wächst das wahre Leben, das die Welt erwartet heut.
- 4) Bei der Arbeit, in der Freizeit, ~ fern sei Zwietracht, Zorn und Neid, Schenk dem andern deine Liebe, und ins Herz zieht ein die Freud.

Geht mit Gottes Segen in diesen Tag

Gott segne dich und behüte dich!
Gott lasse dir leuchten das Licht der Gnade und
Gott erfülle dich mit dem Geist des Lebens
und begegne dir freundlich!

Einen schönen Sonntag wünscht

Klaus Eberius,

Pfarrer in Diebach, Oestheim und Faulenberg 0151/5063386

Gottesdienst zuhaus – für den
25. Juli 2021

8. Sonntag nach Trinitatis

**Im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes
und des Heiligen, Geistes.**



Wir singen Tut mir auf die schöne Pforte

1. Tut mir auf die schöne Pforte, ~ führt in
Gottes Haus mich ein;

ach wie wird an diesem Orte - meine Seele fröhlich sein!

Hier ist Gottes Angesicht, ~ hier ist lauter Trost und **Licht**.

2. Ich bin, Herr, zu dir gekommen, ~ komme du nun auch zu mir.

Wo du Wohnung hast genommen, ~ da ist lauter Himmel hier.

Zieh in meinem Herzen ein, ~ lass es deinen Tempel sein.

Wir beten mit Worten aus Psalm 1 (Übersetzung Arnold Stadler)

Wunderbar der Mann, ~ der nicht aufs Volk hört, ~ den Leuten nicht nach dem Maul redet- und am Stammtisch bei denen herumsitzt, ~ die immer alles besser wissen. ~ Das ist ein Mann, der nichts als Freude hat- am HERRN, der ihm den Weg weist, ~ Tag und Nacht.

Er wird ein Baum sein, ~ direkt am Wasser. ~ Er wird zur rechten Zeit seine Früchte tragen. ~ Seine Blätter werden nicht welken. ~ Wo er steht, steht's gut um ihn.

Dagegen die Vergeblichen: ~ Sie sind nichts als Spreu ~ vom Wind verweht. ~ Daher werden die Abwegigen nicht stehen- in der Reihe der Aufrechten, beim Gerichtstermin, ~ von wegen jene, die ganz abgekommen sind, ~ wenn Richttag ist. ~ Denn den Weg der Aufrechten richtet und weist der HERR, ~ der Weg der Verirrten hingegen- führt von selbst zum Abgrund.

AMEN

Wir singen auf die Melodie Lob Gott getrost mit Singen (EG 243₆)

Gott solln wir fröhlich loben,~ der sich aus großer Gnad~ durch seine milden Gaben~ uns kundgegeben hat. ~ Er wird uns auch erhalten in Lieb und Einigkeit und unser freundlich walten hier und in Ewigkeit.

Epheserbrief, Kapitel 5₈₋₁₄

Wandelt als Kinder des Lichts;

die Frucht des Lichts ist

lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit.

Prüft, was dem Herrn wohlgefällig ist, und habt nicht Gemeinschaft mit den unfruchtbaren Werken der Finsternis;

deckt sie vielmehr auf.

Denn was von ihnen heimlich getan wird,

davon auch nur zu reden ist schändlich.

Das alles aber wird offenbar, wenn's vom Licht aufgedeckt wird;

denn alles, was offenbar wird, das ist Licht.

Darum heißt es: Wach auf, der du schläfst und steh auf von den Toten, so wird dich Christus erleuchten

Liebe Gemeinde

- Sie sieht im Spiegel nicht eine schöne Frau. Sie schaut nur auf die ungeliebten Problemzonen, die Unebenheiten und Makel.

Sie hört nicht auf das große Lob, das allen gilt.

- Er ist gebeugt und geknickt. Alles, was er um sich herum sehen kann, beruht auf seiner Hände Arbeit, seinem Geschick und seiner Ausdauer. Er aber ist nicht mehr er selbst, seit er auf dem Hof nicht mehr nach dem Rechten sehen kann; er fühlt sich wertlos und fürchtet, den Kindern zur Last zu fallen.

Er hört nicht das große Lob, das allen gilt.

Aber nicht nur die Jungen, die noch selbstsicher werden müssen; es erst erreichen müssen, selbstverständlich Sie selbst zu sein.

Nicht nur die Alten, die mit den vielfältigen Einschränkungen leben lernen müssen, die das Alter mit sich gebracht hat.

Auch die, die mitten im Leben stehen, mehr oder weniger fit, aktiv und leistungsfähig sind, hören - Gott sei's geklagt - viel zu oft die große Auszeichnung nicht, die allen zugesprochen ist:

„Du bist Gottes geliebte Tochter! Du bist Gottes geliebter Sohn!“

Theologisch gesprochen: Jedem von uns ist die Würde zu eigen, Gottes Ebenbild zu sein. Das Grundgesetz spricht von einer Menschenwürde, die niemandem genommen werden darf.

Statt darauf ihr Selbstbewusstsein zu bauen, fangen viele an, mit ungeeigneten Mitteln „ihren Status aufzubessern“ und bringen so gerade diese Würde in Gefahr. Wie viele, besonders Jugendliche in der Pubertät, aber auch so manche erwachsene Unglücksmenschen, jagen übertriebenen Schönheitsidealen nach! Sie manipulieren ihre Erscheinung, indem sie übertrieben auf ihr Gewicht achten, magersüchtig werden oder anderen krankhaften Essstörungen erliegen. Sie gefährden ihre Gesundheit durch unvernünftige Schönheits-OPs, oder auch gefährliche Fitnessübungen, bedenkenlosen Medikamentenmissbrauch inklusive. Deshalb gibt es Doping nicht nur im Bereich Hochleistungssport. Bis in den schulischen Bereich werden Medikamente geschluckt und an Schutzbefohlene weitergereicht. Es gilt, das eigene Selbstwertgefühl und das der eigenen Kinder zu erhöhen. Dabei ist doch allen gesagt: „Ihr seid Kinder des Lichts!“

Freilich! Es gilt auch, so zu leben, wie „Kinder des Lichts“. Wir alle stehen nicht nur vor der Frage: „*Wer bist du?*“ Viel schwieriger ist die Frage: „*Wer möchtest du sein?*“ Kannst du dich damit anfreunden, wer du bist? Oder musst du nachbessern, indem du auf cool machst; indem du dich zu denen gesellst, die es irgendwie schaffen auf andere herunterzuschauen, weil sie mutiger, egoistischer und rücksichtsloser sind.

Ach, so viele Möglichkeiten, den Weg des guten Lebens zu verlassen!